

## Was ist los in Hauptstraße 117?

### -Start-

Ulli: Guten Tag, Frau Hinz.

Tina: Guten Tag, Frau Hinz.

Elsbeth: Guten Tag, ihr zwei.

Tina: Hallo.

Ulli: Hallo.

Elbeth Hinz: Guten Tag, Kai Lino.

Guten Tag, Manuel.

Guten Tag, Jenny.

Susanne Tomašek: Tomašek, Guten Tag.

Elsbeth: Guten Tag, Uschi.

Frau Rydzewski: Guten Tag, Elsbeth.

Tina: Guten Morgen, Frau Neher.

Frau Neher: Guten Morgen, Frau Heidermann.

Jenny: Guten Tag, meine Damen und Herren. Jetzt du, Eileen.

Affe (Eileen): Guten Tag, meine Damen und Herren. – Guten Tag, meine Damen und Herren.

Elissa: Guten Morgen, Mike.

Mike: Oh, guten Morgen.

Elsbeth: Guten Tag, Uschi.

Uschi: Guten Tag, Elsbeth. Wie geht's?

Elsbeth: Danke, gut.

Tina: Guten Morgen, Frau Neher.

Frau Neher: Guten Morgen, Frau Heidermann. Wie geht's?

Matti: Guten Tag, Mike. Na, wie geht's?

Mike: Danke, gut.

Jenny: Hallo, Michael (*englischer Name*). Wie geht's denn so?

Mike: Ach, es geht so.

Jenny: Ach, Michael

ch/ch/ch

Ich/ich/ich

Elissa: Ich.

Sereno: Ich.

Gianfranco: Ich

Ulli: Guten Tag, ich bin Ulli.

Cordula: Guten Tag, ich bin Cordula.

Sereno: Ich bin Sereno.

Elissa: Ich bin Elissa.

Gianfranco: Ich bin Gianfranco.

Eileen: Und das, wer ist denn das?

Kai Lino: Robert.

Eileen: Ah, das ist Robert.  
Jenny: Hm. Das ist Susanne.  
Eileen: Aha, das ist Susanne. Und wer ist denn das?  
Sereno: Das ist Toni.  
Eileen: Das ist Toni.  
Sereno: Das ist Lucy.  
Eileen: Und wer ist denn das?  
Sereno: Das ist Ulli.  
Eileen: Mhm. Das ist also Ulli. Und das?  
Jenny: Und das ist Tina.  
Eileen: Und das ist Tina. Ah, das ist Frau Hinz.  
Sereno: Das ist Herr Neumann.  
Eileen: Das ist Herr Neumann.  
Jenny: Das ist Brigitte.  
Eileen: Und das ist Brigitte. Und wer ist das?  
Kai Lino: Das ist Uschi.  
Eileen: Das ist Uschi Rydzewski.

Affe (Eileen): Wie heißt du denn?  
Viktor: Ich heiße Viktor.  
Affe: Wie bitte?  
Viktor: Ich heiße Viktor.  
Affe: Wie bitte? Wie ist dein Name?  
Viktor: Viktor heiße ich.  
Affe: Ach so. Du bist der Viktor. Und wer ist das?  
Viktor: Die Jenny.

Robert: Tomašek.  
Toni: Wie heißt du?  
Robert: Tomašek.  
Beamter: Buchstabieren Sie bitte.  
Robert: T-O-M-A-S-E-K.  
Beamter: Also Tomašek.  
Robert: Ja.

Detektiv: Wie heißen Sie?  
Mike: Wie bitte?  
Detektiv: Wie ist Ihr Name?  
Mike: Äh... mein Name ist Roberto Tomaciecico.  
Detektiv: Wie bitte? Buchstabieren Sie!  
Mike: Buchstabieren?  
Detektiv: Ja, buchstabieren  
Mike: Mein Name ist Roberto Tomaciecico.  
Detektiv: Wie bitte? Buchstabieren.  
Mike: Wie?  
Detektiv: Buchstabieren: A,B,C...  
Mike: Ah, ich buchstabiere: T-O-M-A-C-I-E-C-O  
Detektiv: Also Tomaciecico. Ah, interessant.

ch - uch - buch - st - sta - stabieren -  
buch - sta - bieren  
buchstabieren

Eileen und Viktor:  
a – be – ce – de – e – ef – ge

Jenny: Buchstabier mal Kai Lino!  
Kai Lino: K-A-I L-I-N-O.  
Buchstabier mal Jenny!  
Jenny: J-E-N-N-Y.  
Eileen mit Kai Lino und Elissa:

A, be, ce, de, e, ef ge, ha, i, jot, ka, el, em, en, o, pe, qu, er, es, te u, vau, we, ix, ypsilon und zet  
Kai Lino: (fertig ist das Alphabet)

Eileen: Der Kaffee ist fertig. Mike, der Kaffee ist fertig.

Mike: Ach, der Kaffee ist fertig.

Jenny: Das ist Mike.

Mike: Ja.

Jenny: Das ist Eileen, das ist Sereno, das ist die Kaffeekanne.

Elissa: Ja, das ist die Kaffeekanne.

Ulli: Der Kaffee ist fertig.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs.

Eileen: Ach, das bist du Lino. Wie alt bist du da?

Kai Lino: Zwei Jahre alt.

Eileen: Und Manuel, das bist du. Wie alt bist du denn da?

Manuel: Sechs Jahre alt.

Eileen: Jenny, das bist du. Wie alt bist du da?

Jenny: Da bin ich vier Jahre alt.

Kai Lino, Jenny, Manuel: Njam, Njam. Mal probieren, ja?

Sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig

Mike: Sag mal, Eileen, wie alt sind deine Kinder?

Eileen: Meine Kinder sind 20 und 18 Jahre alt.

Mike: Und du hast bloß zwei Kinder?

Eileen: Ja, ich habe zwei Kinder. Und sie heißen Leonard und Daniel. Und du, wie viele Kinder hast du?

Mike: Ich habe acht Kinder.

Eileen: Wirklich? Und wie alt sind deine Kinder?

Mike: 34, 32, 24, 23, 21, 18, 14 und 9 Jahre alt. Und alle ganz lieb.

Detektiv: Wie alt sind Sie?

Mike: Wie bitte?

Detektiv: Wie alt sind Sie?

Mike: Wie alt ich bin ... ?

Detektiv: Ja, wie alt sind Sie?

Mike: Zwanzig Jahre.

Detektiv: Zwanzig Jahre? Wann sind Sie geboren?

Mike: Geboren?

Detektiv: Ja, geboren.

Mike: Neunzehnhundertsiebenundfünfzig.

Detektiv: Was?

Mike: Neunzehnhundertsiebenundfünfzig.

Detektiv: Haben Sie Kinder?

Mike: Ja, ja, Kinder, äh, ich hab' acht Kinder.

Detektiv: Acht Kinder? Wie bitte?

Mike: Ich habe acht Kinder.

Detektiv: Wie alt sind die Kinder?

Mike: Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht.

Detektiv: Acht Kinder, die eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben und acht Jahre alt sind?

Mike: Ja, genau.

Detektiv: Was?

Einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig, sechsundzwanzig, siebenundzwanzig, achtundzwanzig, neunundzwanzig, dreißig.

Kai Lino: Carolin und Ulli Sonntag

Jenny: Kai Motzkau.

Kai Lino: Rosalski/Thelen.  
Ich wohne Hauptstraße 117.

Ulli: Guten Morgen, Frau Hinz.  
Frau Hinz: Guten Morgen, Ulli.  
Ulli: Der Kaffee ist fertig.- Aber Tin!

Tina: Ich heiße Tina Heidermann. Ich bin 27 Jahre alt. Ich habe keine Kinder. Ich wohne in Düsseldorf. Ich wohne allein.

Matti: Eileen, wo ist Düsseldorf?  
Eileen: Schau mal. Hier ist Düsseldorf. Und da ist Köln.  
Matti: Ach so.

Ulli: Ich bin Ulli Ogiewa. Ich bin 33 Jahre alt. Ich habe keine Kinder. Ich wohne in Dortmund.

Eileen: Guck mal, Matti, hier ist das Ruhrgebiet, und hier ist Oberhausen, hier liegt Essen, und da ist Dortmund.  
Matti: Mm.

Ulli: Ich wohne mit Katja in Dortmund.

Tina: Das sind wir im Film. Im Film bin ich 21 Jahre alt. Mit Ulli wohne ich in Velbert-Langenberg. Die Straße heißt Hauptstraße. Hauptstraße Nummer 117.

Matti: Hier ist Velbert, hier ist Langenberg, und oben im Norden liegt Essen.

Vierzig, fünfzig, sechzig, siebzig, achtzig, neunzig, hundert.

Tomašek, Neumann, Heidermann-Ogywa, Rydzewski, Kuglin, Hinz  
Kai Lino und Jenny: Häh?

Elissa: Tschüss.  
Sereno: Tschüss.  
Gianfranco: Tschüss.  
Eileen: Auf Wiedersehen.  
Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 1

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren.

Guten Tag, meine Damen und Herren.

Matti: Eileen, woher kommst du eigentlich?

Eileen: Ich komme aus Südafrika. Das ist Afrika. Hier liegt Südafrika. Ich komme aus Ixopo in Südafrika - und das ist hier.

Matti: Ehm, Wie heißt das?

Eileen: Ihr sagt Ixopo, wir sagen: „Ixopo“. (Aussprache mit Klicklaut)

Matti: Ach so.

Indianer (Kai Lino): Wo wohnst du?

Mike: In Leicester.

Kai Lino: Wo ist das?

Mike: In England.

Kai Lino: Deine Adresse?

Mike: Old Gate Road 44.

Kai Lino: Ach, ich meine deine E-mail Adresse.

Mike: Ach so.

Matti: Du Eileen, wo ist denn eigentlich Leicester?

Eileen: Leicester liegt in England. Hier ist London, Leicester liegt ungefähr da.

Beamter: Wo wohnen Sie?

Robert: 5620 Velbert-Heiligenhaus...

Ach, Scheiße... Velbert Langenberg ist das.

Eileen: Wie ist die Adresse?

Kai Lino: Hauptstraße 117.

Eileen: Ist das ein Hochhaus?

Kai Lino: Nein, ein Haus.

Eileen: Hm.

Stimme: Das ist ein Hochhaus.

Ein Hochhaus im Stadtzentrum.

Kai: Wie heißt die Adresse, wie heißt die Adresse?

Toni: Paulinenstraße 107. 'n Hochhaus?

Kai: Ein Hochhaus. Direkt im Stadtzentrum.

Jenny: Ich wohne Hauptstraße 118.

Kai Lino: Ich wohne Hauptstraße 117. Du bist meine Nachbarin.

Jenny: Du bist mein Nachbar.

Kai Lino und Jenny: Wir sind Nachbarn.

Jenny: Was machst du da?

Mike: Ich arbeite.

Jenny: Was arbeitest du denn?

Mike: Ich arbeite. Aber was arbeite ich, was bin ich von Beruf?

Jenny: Bist du Maurer?

Mike: Nein.

Matti: Bist du Gerüstbauer?

Mike: Ja, ich bin Gerüstbauer von Beruf.

Kai Lino: Das ist ein Gerüstbauer. Das sind zwei Gerüstbauer.

a – ä – e

- o – ö

u – u – ü

Matti: Was ist denn Mike, was machst du denn da?

Mike: Ich bin traurig.

Matti: Was ist?

Mike: Ich habe acht Kinder. Und ich habe keine Arbeit.

Matti: Mike, da ist das Arbeitsamt.

Mike: Das Arbeitsamt.

Stimme: Das Arbeitsamt.

Detektiv: Wo sind Sie geboren?

Mike: Wie bitte?

Detektiv: Wo sind Sie geboren?

Mike: Ehm... in Paris...ja, ich bin in Paris geboren.

Detektiv: In Paris? Sie sind Franzose?

Mike: Franzose?

Detektiv: Ja?

Mike: Ah nein, ich bin in Rom geboren, ja Rom.

Detektiv: Also sind Sie Italiener.

Mike: Italiener...? Nein.

Detektiv: Ja.

Mike: Ach, ich weiß, ich bin in Prag geboren.

Detektiv: In Prag? Sind Sie Tscheche?

Mike: Ja, ich bin Tscheche.

Detektiv: Staatsangehörigkeit: tschechisch.

Mike: Ja. Oh, schauen Sie mal da!

Detektiv: Was? Wo? – Wo wohnen Sie?

Mike: Wie bitte?

Detektiv: Ihre Adresse?

Mike: Langenberg.

Detektiv: Straße?

Mike: Hauptstraße 117.

Detektiv: Sind Sie verheiratet?

Mike: Verheiratet? Verheiratet?

Detektiv: Verheiratet.

Mike: Verheiratet, ach so! Ah ja, ja...ich bin verheiratet!

Detektiv: Und was sind Sie von Beruf?

Mike: Von Beruf?

Detektiv: Ja, von Beruf.

Mike: Ehm...

Detektiv: Ja, was arbeiten Sie?

Beamter: Wo wohnen Sie?

Robert: 5620 Velbert Langenberg bei

Essen, Hauptstraße 117.

Beamter: Geboren?

Robert: Elfter erster neunzehnhundertsiebenundfünfzig.

Beamter: Wo sind Sie geboren?

Robert: Praha.

Beamter: Wie bitte?

Robert: Prag.

Matti: Du Eileen, wo ist denn eigentlich Prag?

Eileen: Prag liegt in Tschechien.

Guck mal, da ist Prag, das ist die Tschechische Republik. Tschechien.

Matti: Ach so!

Beamter: Staatsangehörigkeit?

Robert: Ich bin Tscheche.

Beamter: Familienstand?

Robert: Verheiratet.

Beamter: Wie heißt Ihre Frau?

Robert: Susanne Tomašek, geborene Krenn.

Beamter: Ihre Frau arbeitet nicht?

Robert: Nein.

Beamter: Haben Sie Kinder?

Robert: Drei.

Beamter: Wie alt sind die Kinder?

Robert: Fünf, sechs, zwei.

Robert: Ich bin Robert Nemecek Ich bin in Prag geboren. Ich bin 37 Jahre alt. Ich bin nicht verheiratet. Ich habe keine Kinder. Ich spiele Klavier.

## Telenovela Folge/Episode 1

Ulli: Guten Morgen, Frau Hinz.

Elsbeth: Guten Morgen, Ulli.

Ulli: Der Kaffee ist fertig.

Aber Tina!

Robert T: Guten Tag, ist hier noch frei?

Arbeitsloser: Hm.

Robert: Danke.

Arbeitsloser: Feuer?

Robert: Ja. Danke.

Susanne: Kai Lino (die Hose)! Was machst du denn da Manuel!

Beamter: Buchstabieren Sie bitte.

Robert: T-O-M-A-Š-E-K.

Beamter: Also Tomašek. Wo wohnen Sie?

Robert: 5620 Velbert-Langenberg bei

Essen, Hauptstraße 117.

Beamter: Geboren?

Robert: Elfter erster neunzehnhundertsiebenundfünfzig.

Beamter: Wo sind Sie geboren?

Robert: Praha.

Beamter: Wie bitte?

Robert: Prag.

Beamter: Staatsangehörigkeit?

Robert: Ich bin Tscheche.

Beamter: Familienstand?

Robert: Verheiratet.

Beamter: Wie heißt Ihre Frau?

Robert: Susanne Tomašek, geborene Krenn.

Beamter: Ihre Frau arbeitet nicht?

Robert: Nein.

Beamter: Haben Sie Kinder?

Robert: Drei.

Beamter: Wie alt sind die Kinder?

Robert: Fünf, sechs, zwei.

Beamter: Tja...und was sind Sie von Beruf?

Aber Herr Tomašek!

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 2

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Mike: Der Kaffee ist fertig.

Eileen: Ach schön - Ahh!

Mike: Oh, Entschuldigung!

Eileen: Das macht nichts!

Tina: Oh Entschul...

Tina: Oh Entschuldigung.

Brigitte: Macht nichts.

Tina: Übrigens, ich bin Tina Heidermann, wir wohnen im ersten Stock.

Brigitte: Ja, ich bin Brigitte Kuglin.

Eileen: Wer wohnt im Parterre?

Gianfranco: Im Parterre wohnen Brigitte und Frau Hinz.

Eileen: Und wer wohnt im ersten Stock?

Elissa: Tina und Ulli.

Eileen: Und wer wohnt im zweiten Stock?

Jenny: Frau Rydzewski.

Eileen: Wer?

Jenny: Frau Rydzewski.

Eileen: Ah, ja. Und wer wohnt unter dem Dach?

Jenny: Familie Tomašek und Herr Neumann.

Tina: Übrigens, ich bin Tina Heidermann. Wir wohnen im ersten Stock.

Brigitte: Ah ja, ich bin Brigitte Kuglin, Entschuldigung...

Gianfrancos Stimme: Im Parterre wohnen Brigitte und Frau Hinz.

Eileens Stimme: Und wer wohnt im ersten Stock?

Elissas Stimme: Tina und Ulli.

Tina arbeitet gerade im Keller.

Tina kommt gerade aus dem Keller.

Eileen: Mike, woher kommst du denn?

Mike: Ich komme gerade aus dem Keller.

Eileen: Och, Mike!

Indianer (Kai Lino): Howgh, ich komme aus Amerika.

Elissa: Das ist die Küche.

Das ist das Schlafzimmer.

Das ist das Schlafzimmer.

Das ist die Küche.

Susanne: Du arbeitest also nicht! Das geht nicht, Robert! So geht das nicht!

Susanne: Ich bin Susanne Hecht. Ich bin 36 Jahre alt. Ich lebe in Italien und in Deutschland. In Deutschland wohne ich in Langenberg, Hauptstraße 117. Ich bin nicht verheiratet, und ich habe ein Kind. Das ist der Kai Lino. Ich bin Deutschlehrerin von Beruf.

Eileen: Und Italien?

Matti: Und Italien ist hier!

Eileen: Hier Manuel, na los!

Manuel: Ich bin weg.

Eileen: Tschüss.

Brigitte: Entschuldigung, ich komme gerade aus Mailand, und ich bin sehr...

Tina: OK, ich bin schon weg, Tschüss.

Brigitte: Tschüss.

Hallo, hallo Klaus, ich bin wieder da.

Eileen: Manuel, du bist wieder da?

Manuel: Ja, ich bin wieder da.

Eileen: Manuel, so geht das nicht!

Matti: Mike, so geht das doch nicht!

Mike: Ach so.

## Telenovela Folge/Episode 2

Tina: Guten Tag.

Susanne: Guten Tag.

Tina: Hallo, Heidermann. Wer ist da?

Tina: Oh, Entschuldigung.

Brigitte: Macht nichts.

Tina: Übrigens, ich bin Tina Heidermann.

Ich wohne im ersten Stock.

Brigitte: Ah ja, ich bin Brigitte Kuglin. Entschuldigung, ich komme gerade aus Mailand und ich bin sehr...

Tina: OK, 'ch bin schon weg. Tschüss.

Brigitte: Tschüss.

Brigitte: Hallo Klaus, ich bin wieder da.

Susanne: Du arbeitest also nicht! Das geht nicht, Robert! So geht das nicht! Robert!

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 3

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Gianfranco: Wer ist es?

Kai Lino: Männlich oder weiblich?

Gianfranco: Männlich.

Sereno: Ist er ein Kind?

Gianfranco: Nein.

Kai Lino: Wohnt er in Deutschland?

Gianfranco: Auch nicht.

Elissa: Wohnt er vielleicht in England?

Gianfranco: Ja.

Kai Lino: Ich weiß es: Mike!

Gianfranco: Ja richtig.

Matti: Komm Mike, möchtest du ein Glas Wasser?

Mike: Oh ja, gern.

Eine Frau – weiblich

Ein Mann – männlich

Kellnerin: Guten Tag, bitte sehr?

Elsbeth: Ein Wasser bitte.

Kellnerin: Gerne.

Verehrer: Entschuldigung, sind Sie Frau Hinz?

Elsbeth: Ich heiße Elsbeth Volkmar, früher Elsbeth Hinz. Ich wohne in Schlesien...Scheiße.

Ich heiße Elsbeth Hinz... Nein.

Ich heiße Elsbeth Volkmar, früher Elsbeth Hinz.

Ich wohne in Langenberg. Ich komme aus Schlesien. Heute ist das in Polen. Ich bin 76 Jahre alt. Ich arbeite nicht mehr. Ich bin Rentnerin. Früher war ich verheiratet. Heute bin ich verwitwet, habe zwei nette Kinder.

Und das Haar ist echt.

Matti: Wo ist denn Polen?

Eileen: Polen ist hier, schau mal: Das ist Polen.

Gianfranco: Wer ist es?

Elissa: Männlich oder weiblich?

Gianfranco: Weiblich.

Kai Lino: Ledig oder verheiratet?

Gianfranco: Ledig...nee, nee...nicht verheiratet.

Kai Lino: Also ledig?

Gianfranco: Nein.

Kai Lino: Verwitwet?

Gianfranco: Ja.

Kai Lino: Ist sie Rentnerin?

Gianfranco: Ja.

Sereno: Ich weiß: Elsbeth.

Elsbeth: Mein Haar ist echt.

Sereno: Oh, die Haare sind schön!

Gianfranco: Die Haare sind echt!  
Hey...meine Haare.

Norden, Westen, Osten, Süden  
Norden, Süden, Osten, Westen

Matti: Und oben im Norden liegt Essen. Im Süden, Südwesten, liegt Düsseldorf.

Ulli: Weiblich oder männlich?

Tina: Weiblich.

Ulli: Ist sie ledig oder verheiratet?

Tina: Ledig.

Ulli: Kommt sie aus Essen?

Tina: Ja.

Ulli: Wohnt sie auch in Essen?

Tina: Nein.

Ulli: Ist sie Deutsche?

Tina: Ja.

Ulli: Wohnt sie auch in Deutschland?

Tina: Ja.

Ulli: In Süddeutschland?

Tina: Falsch.

Eileen: Du Mike, wie heißt die Frau noch mal?

Mike: Wer?

Eileen: Im ersten Stock.

Mike: Im ersten Stock?

Eileen: Ja, sie studiert Sprachen und Musik.

Mike: Sprachen und Musik?

Eileen: Ich weiß, die heißt Cordula.

Mike: Ach ja, richtig.

Ulli: Ich weiß, sie studiert Sprachen in Hamburg.

Tina: Ja, und wie heißt Sie?

Ulli: Hm...ach ja richtig, sie heißt Cordula.

Tina: Genau, heute kommt Cordula.

Mike am Telefon: Nein? - Danke.

Matti: Was ist denn, Mike?

Mike: Ich bin traurig.

Matti: Was ist los?

Mike: Ich habe acht Kinder; und ich habe keine Arbeit.

Matti: Möchtest du nicht arbeiten?

Mike: Doch; ich möchte arbeiten, aber ich finde nichts.

Matti: Komm, Mike, möchtest du ein Glas Wasser?

Mike: Oh ja, gern.

Elsbeth: Guten Tag, Kai Lino;

Guten Tag, Manuel;

Guten Tag, Jenny.

Er möchte nicht arbeiten?

Susanne: Er findet nichts.

Elsbeth: Ich frage mal die Frau Rydzewski. Die arbeitet bei Motzkau. Die haben immer was.

Elsbeth: Ich frage mal die Frau Kozinski.

Ich frage mal die Frau Rudewski.

Ich frage mal bei Frau Rudenski.

Ich frage mal die Frau Rydzewski, die arbeitet bei...Mol...Motzkau.

Gianfranco: Wer ist die Frau?

Eileen: Frau Rydzewski.

Gianfranco: Und wo arbeitet die?

Eileen: Bei Motzkau.

Gianfranco: Wo?

Eileen: Bei Motzkau.

Gianfranco: Und was ist Motzkau?

Eileen: Eine Firma.

Gianfranco: Aha.

Eileen: Eine Gerüstbaufirma.

Gianfranco: Gut.

Kai M: Ich heiße Kai Motzkau. Ich bin 36 Jahre alt. Ich wohne in Langenberg, Hauptstraße 117. Ich bin nicht verheiratet. Ich habe ein Kind: Kai Lino. Und ich bin Gerüstbauer.

Kai: Los, Robert!

Kai Lino: Guck mal!

Sereno: Echt gut.

Elissa: Nicht schlecht.

Kai Lino: Mm...nicht schlecht.

Cordula: Die Wohnung ist ja toll.

Tina: Findest du?

Cordula: Ja, gemütlich. Die Küche ist praktisch.

Tina: Von Mama. Hier ist das Gästebad.

Cordula: Nicht schlecht, entschuldige mal eben!

Elissa: Das ist die Küche.

Das ist das Schlafzimmer.

Cordula: Und das ist das Wohnzimmer.

Elissa: Oh, Sie haben aber schönes Haar!

Sereno: Ich hab' dich gleich.

## Telenovela Folge/Episode 3

Ulli: Weiblich oder männlich?

Tina: Weiblich.

Ulli: Ist sie ledig oder verheiratet?

Tina: Ledig.

Ulli: Kommt sie aus Essen?

Tina: Ja.

Ulli: Wohnt sie auch in Essen?

Tina: Nein.

Ulli: Ist sie Deutsche?

Tina: Ja.

Ulli: Wohnt sie auch in Deutschland?

Tina: Ja.

Ulli: In Süddeutschland?

Tina: Falsch.

Ulli: Hm, ich weiß, sie studiert Sprachen in Hamburg.

Tina: Ja, und wie heißt sie?

Ulli: Hm...ach ja, richtig, sie heißt Cordula.

Tina: Genau, heute kommt Cordula.

Susanne: Jenny, komm.

Elsbeth: Hallo, wie geht's?

Manuel: Lino!

Elsbeth: Guten Tag, Kai Lino. Guten Tag, Manuel. Guten Tag, Jenny.  
Er möchte nicht arbeiten?

Susanne: Er findet nichts.

Elsbeth: Ich frage mal die Frau Rydzewski, die arbeitet bei Motzkau, die haben immer was.  
Tschüss, ihr drei. Alles Gute!

Ulli: Guten Tag, Frau Hinz

Tina: Guten Tag, Frau Hinz

Elsbeth: Guten Tag, ihr zwei.

Ulli: 'Tag.

Tina: 'Tag.

Tina: Hallo, da bist du ja schon.

Cordula: Hallo, na?

Ulli: Guten Tag, ich bin Ulli.

Cordula: Ich bin Cordula. Die Wohnung ist ja toll!

Tina: Findest du?

Cordula: Ja, gemütlich. Die Küche ist praktisch.

Tina: Von Mama. Hier ist das Gästebad.

Cordula: Nicht schlecht. Entschuldige mal.

Cordula: Und das ist das Wohnzimmer. Sind die Möbel alle neu?

Tina: Nein, nur die Couch.

Cordula: Nicht schlecht und sehr bequem.

Tina: Komm, das Bad ist toll!

Kellnerin: Guten Tag, bitte sehr?

Elsbeth: Ein Wasser, bitte.

Kellnerin: Gerne.

Verehrer: Entschuldigung, sind Sie Frau  
Hinz?

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 4

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Jenny: Was machst du denn da?

Mike: Ich arbeite.

Matti: Was arbeitest du denn?

Mike: Ich arbeite, aber, was arbeite ich? Was bin ich von Beruf?

Jenny: Bist du Maurer?

Mike: Nein.

Matti: Bist du Gerüstbauer?

Mike: Ja, ich bin Gerüstbauer von Beruf.

Jenny: Das ist ein Professor.

Mike: So, kommen Sie bitte, hierher. - Ich bin Reiseleiter.

Denkmal: Ich bin Denkmal von Beruf.

Kai Lino: Wieviel kostet das Auto?

Sereno: Fünf Mark.

Serenos Stimme: Ich bin Verkäufer.

Beamter: Und was sind Sie von Beruf?

Susanne: Ich bin Deutschlehrerin von Beruf.

Lucie: Ich bin Friseurin von Beruf. Ich schneide Haare.

Ulli: Ich bin Student.

Tina: Ich bin Lehrerin.

Einhundert, zweihundert, dreihundert, vierhundert, fünfhundert, sechshundert, siebenhundert, achthundert, neunhundert, tausend.

Mike: So, kommen Sie bitte, hierher. Das ist das Denkmal, wir sind...

Alter Mann (Mike): Wie bitte?

Mike: Wir sind heute in Hattingen. Hattingen ist eine alte Stadt.

Alter Mann: Was hat er gesagt?

Eileen: Eine alte Stadt.

Alter Mann: Ah, interessant. Wie alt?

Mike: 500 Jahre alt.

Alter Mann: Wie finden Sie denn Hattingen?

Eileen: Alt, eine alte Stadt.

Alter Mann: Mm...

Tina: Du Ulli, wie findest du die Kuglin eigentlich?

Ulli: Alt.

Cordula: Schön hier.

Tina: Hmm.

Cordula: Die Kirche ist schön.

Tina: Ja. Du Ulli, das ist doch die Kuglin.

Ulli: Wo?

Tina: Da ist doch das Denkmal, die Frau da.

Ulli: Die da hinten?

Tina: Ja, genau die.

Cordula: Was macht die denn da?

Tina: Du, die ist Reiseleiterin oder so. Kommt!

Brigitte Kuglin: Guten Tag zusammen.

Gruppe: Hallo. Guten Tag.

Brigitte: Mein Name ist Brigitte Kuglin. Wir sind heute hier in Hattingen. Die Stadt hat 60.000 Einwohner und ist 600 Jahre alt. Diese Kirche heißt Sankt Georg und ist circa 550 Jahre alt.

Eileen: Und Hattingen?

Matti: Und Hattingen liegt hier, bei Essen.

Zehn, zwanzig, dreißig, vierzig, fünfzig.

Eileen: Wie groß ist die Wohnung von der Brigitte eigentlich?

Gianfranco: So...hundert Quadratmeter?

Eileen: Hm...

Jenny: Zwanzig Quadratmeter?

Eileen: Hm...

Gianfranco: Vielleicht vierzig Quadratmeter?

Eileen: Genau.

Gianfranco: Ja.

Eileen: Und wie groß ist die Wohnung von Tina und Ulli?

Jenny: Hundert Quadratmeter?

Eileen: Genau.

Jenny: Ja.

Sechzig, siebzig, achtzig, neunzig, hundert.

Matti: Was machst du denn da?

Jenny: Ich lese Zeitung.

Matti: Was, **du** liest Zeitung?

Jenny: Ja.

Eileen: Was machst du?

Mike: Ich lese Zeitung, ich suche eine neue Wohnung.

Eileen: Wie groß?

Mike: Ja so...zweihundert Quadratmeter.

Eileen: Hm...wie viele Zimmer?

Mike: Zehn.

Eileen: Zehn?

Mike: Ich hab' doch acht Kinder. Wir sind zehn Personen!

Eileen: Ach ja! Ihr seid zehn Personen.

Susanne: Die Wohnung in der Zeitung, ist die noch frei?

Wie groß ist die Wohnung denn?

Fünfundsiebzig Quadratmeter, aha, drei Zimmer, Küche, Bad und sie kostet... 825 Mark.<sup>1</sup>

Ja - ah ja - ja - wo liegt die Wohnung denn?

Sofort? Das geht nicht, ich hab' kein Auto!

Eileen: Mike, kommst du bitte?

Mike: Ja, gleich.

Eileen: Nein, sofort bitte. Ahhhh!!

Mike: Ich komme sofort!

Susanne: Sofort? Das geht nicht, ich hab' kein Auto.

Jenny: Das ist aber ein schönes Auto! Wie viele Autos hast du denn? Eins, zwei, drei.

---

<sup>1</sup>2002 wurde der Euro in Deutschland eingeführt. Die Szene wurde vor 2002 gedreht. – The Euro was introduced in Germany in 2002. The scene was taken prior.

## Telenovela Folge/Episode 4

Elsbeth: Oh!

Brigitte: So 'n Mist!

Cordula: Schön hier.

Tina: Hm.

Cordula: Die Kirche ist schön.

Tina: Ja. Du Ulli, das ist doch die Kuglin!

Ulli: Wo?

Tina: Da ist doch das Denkmal, die Frau da!

Ulli: Die da hinten?

Tina: Ja genau, die.

Cordula: Was macht die denn da?

Tina: Du, die ist Reiseleiterin oder so.

Kommt!

Brigitte: Guten Tag zusammen.

Gruppe: Hallo. Guten Tag.

Brigitte: Mein Name ist Brigitte Kuglin.

Wir sind heute hier in Hattingen.

Die Stadt hat sechzigtausend Einwohner und ist sechshundert Jahre alt. Diese Kirche heißt Sankt Georg und ist circa fünfhundertfünfzig Jahre alt.

Tina: Du Ulli, wie findest du denn die Kuglin?

Ulli: Alt.

Elsbeth: Karl August Winkler. Achtundsiebzig Jahre.

Susanne: Tomašek. Guten Tag. Die Wohnung in der Zeitung, ist die noch frei?

Wie groß ist die Wohnung denn?

Fünfundsiebzig Quadratmeter, aha, drei Zimmer, Küche, Bad, und... ja...und...und sie kostet... achthundertfünfundzwanzig Mark?

Ah ja. Wo liegt die Wohnung?

Sofort? Das geht nicht, ich hab' kein Auto.

Wir sind fünf Personen, wir haben drei Kinder: - Keine Kinder?

Vielen Dank. Auf Wiederhören.

(Kinder: Komm, wir machen jetzt mal einen Kuchen.)

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 5

Eileen: Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Eileen: Mike, kommst du bitte?

Mike: Ja, gleich.

Eileen: Nein, sofort bitte... Ahh!!

Mike: Ich komme sofort.

Uschi: Herr Tomašek, Herr Tomašek!

Susanne: Er kommt sofort, Frau Rydzewski.

Robert: Guten Morgen, Frau Rydzewski.

Uschi: Herr Tomašek, jetzt aber schnell!

Uschi: Ich heiße Uschi Rafalski. Im Film heiße ich Uschi Rydzewski. Ich komme aus Essen, habe zwei Kinder, vier Enkelkinder.  
Und ich bin Verkäuferin von Beruf.

Eileen: Guck mal, Matti! Hier ist das Ruhrgebiet, und hier ist Oberhausen, hier liegt Essen. Und da ist Dortmund.

Uschi: Die Wohnung ist natürlich viel zu klein.

Robert: Oh ja, ja.

Uschi: Fünf Personen und vierzig Quadratmeter. Wie viel kostet sie denn?

Eileen: Wie groß ist die Wohnung von Tomašeks eigentlich?

Jenny: Vierzig Quadratmeter.

Eileen: Fünf Personen und vierzig Quadratmeter. Das ist natürlich viel zu klein.

Jenny: Das stimmt.

Kai Lino: Was kostet das Auto?

Sereno: Fünf Mark.

Kai Lino: Boh...das ist aber viel!

Sereno: Pöh..., ich sitz' hier, und sitz' hier, und sitz' hier und arbeite und verdiene gar nichts.

Mike: Ich verdiene nichts.

Ich verdiene wenig.

Ich verdiene viel.

Sereno: Hm...ich sitz' hier, und ich sitz' hier, und sitz' hier und sitz hier und verdiene gar nichts.

Uschi: Die Wohnung ist natürlich viel zu klein.

Robert: Oh ja, ja.

Uschi: Fünf Personen und vierzig Quadratmeter... . Was kostet sie denn?

Robert: Fünfhundertfünfzig Mark. Das ist sehr viel. Ich verdiene nichts, und wir haben die Kinder.

Mike: Ich verdiene nichts.

Ich verdiene wenig.

**Ich** verdiene viel.

Uschi: Sie suchen bestimmt eine neue Wohnung.

Robert: Ja natürlich. Aber es gibt zu wenige. Und die sind teuer.

Eileen: Was machst du?

Mike: Ich lese Zeitung. Ich suche eine neue Wohnung.

Eileen: Wie groß?

Mike: Ja..., so zweihundert Quadratmeter.

Eileen: Hm. Wie viele Zimmer?

Mike: Zehn.

Eileen: Zehn!?!

Mike: Ich hab doch acht Kinder, wir sind zehn Personen.

Eileen: Ach ja!

Eileen: Das ist...

Viktor: ...ist Tee.

Eileen: Ja, Tee. Und das ist?

Viktor: ... ist Milch.

Eileen: Milch, und das?

Viktor: ...ist Mineralwasser.

Eileen: Mineralwasser. Und das?

Viktor: ...ist Kaffee.

Eileen: Ja genau, Kaffee,

Frau Neher: Eine Tasse Kaffee mit Milch,  
bitte, und eine Tasse Tee. Und, bitte, ein Glas Wasser.

Tina: Ja, gut.

Stimme: Trinkst du lieber Kaffee oder Tee?

Lucie: Ich trinke lieber Kaffee.

Tina: Ich trinke lieber Kaffee.

Stimme: Trinkst du lieber Milch oder Mineralwasser?

Ulli: Ich trinke lieber Mineralwasser.

Stimme: Trinkst du lieber Whisky oder Wodka?

Eileen: Ich trinke lieber Whisky.

Stimme: Trinkst du lieber Bier oder Wein?

Pavel: Ich trinke lieber Wein.

Tina: Trinkt Herr Neher auch Tee?

Frau Neher: Nein, morgens Kaffee.

Stimme: Trinkst du lieber Kaffee oder Tee?

Eileen: Morgens lieber Tee.

Elsbeth: Ich trinke morgens lieber Kaffee und abends Tee.

Kai Lino: Ich trinke Wasser. Morgens, mittags und abends.

Mike: (Walisisch).

Elissa: Eh, sprichst du auch Deutsch?

Mike: Ja, ich spreche ein bisschen Deutsch.

Toni: Wie heißt du?

Robert: Tomašek.

Toni: Sprichse auch Deutsch, ey?

Kai: Toni!

Toni: Sprichse auch Deutsch, ey?

Kai: Toni!

Toni: Sprichse auch Deutsch, ey?

Stimme: Sprichst du auch Deutsch?

## **Telenovela Folge/Episode 5**

Uschi: Herr Tomašek, Herr Tomašek! - Guten Morgen.

Susanne: Er kommt sofort, Frau Rydzewski.

Robert: Guten Morgen, Frau Rydzewski.

Uschi: Herr Tomašek, jetzt aber schnell!

Robert: Scheiße!

Elsbeth: Ah, hier ist sie schon, Herr Neumann!

Herr Neumann: Ach, schön.

Uschi: Die Wohnung ist natürlich viel zu klein.

Robert: Oh ja, ja.

Uschi: Fünf Personen und vierzig Quadratmeter. Was kostet sie denn?

Robert: 550 Mark. Das ist sehr viel. Ich verdiene nichts. Und wir haben die Kinder.

Uschi: Hier ist übrigens das Ruhrtal, schön, nicht?

Robert: Oh ja, sehr schön...

Uschi: Sie suchen bestimmt eine neue Wohnung.

Robert: Ja, natürlich. Aber es gibt zu wenige. Und die sind teuer.

Tina: Guten Morgen, Frau Neher.

Frau Neher: Guten Morgen, Frau Heidermann, wie geht's? Hmm...Obst.

Tina: Mhm.

Uschi: Herr Motzkau, das ist Herr Tomašek.

Frau Neher: Eine Tasse Kaffee mit Milch, bitte, und eine Tasse Tee, und bitte ein Glas Wasser.

Tina: Ja, gut. Galerie Neher, Heidermann. Guten Tag...Hallo?

Trinkt Herr Neher auch Tee?

Frau Neher: Nein, morgens Kaffee.

Tina: Galerie Neher, Heidermann, Guten Tag. Wie bitte? Hallo, wer ist da bitte?  
Komisch!

Robert: Tomašek.

Toni: Wie heißt du?

Robert: Tomašek.

Robert: Sprich'se auch Deutsch, ey?

Kai: Toni! Woher kommst du denn, Robert?

Robert: Aus Prag. Ist das die Ruhr?

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 6

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Mike: Willst du Kaffee oder Tee?

Eileen: Du, ich möchte lieber etwas essen.

Mike: Hier...ein Apfel.

Eileen: Nein, ich möchte richtig essen. Ähm, komm, wir machen Mittag.

Tina: Hallo.

Ulli: Hallo.

Tina: Ich möcht' was essen. Und einen Kaffee.

Ulli: Wir gehen ins Aalto-Cafe, ok?

Tina: Mm...Apfelkuchen.

Toni: Komm Kai, wir essen jetzt.

Kai: Ok, wir machen Mittag. Was nimmst du?

Jenny: Was nimmst du?

Sereno: Ich nehme eine Pommes. Und was nimmst du?

Jenny: Ich nehme eine Wurst.

Toni: Tomašek?

Robert: Ich gehe. Was isst du Toni?

Toni: Pommes, Wurst.

Matti: Boh! Du isst ein Eis. Ich möchte auch 'n Eis.

Jenny: Phö!

Manuel: Mama, ich möchte ein Eis!

Susanne: Manuel, hier ist eine Banane!

Manuel: Nein, Eis.

Susanne: Nein, komm, Manuel!

Detektiv: Wie alt sind Sie?

Mike: Wie bitte?

Detektiv: Wie alt sind Sie?

Mike: Wie alt ich bin?

Detektiv: Ja, wie alt sind Sie?

Mike: Zwanzig Jahre.

Detektiv: Zwanzig Jahre! Wann sind Sie geboren?

Mike: Geboren?

Detektiv: Ja, geboren.

Mike: Neunzehnhundertsiebenundfünfzig.

Wasser, Wasser, Wasser.

Kai Lino: Ich trinke Mineralwasser. Morgens, mittags und abends.

Robert: Trinkt ihr Kaffee?

Toni: Nee, wir haben noch Mineralwasser.

Eileen: Du, Mike, haben wir noch Sekt?

Mike: Ja, wir haben noch Sekt.

Eileen: Ich hätte so gerne ein kleines Glas Sekt!

Mike: Hier! Oh, Entschuldigung.

Kellnerin: Guten Tag.

Elsbeth: Guten Tag.

Kellnerin: Was bekommen Sie?

Elsbeth: Ich nehme ein kleines Glas Sekt.

Kellnerin: Und was möchten Sie essen?

Elsbeth: Jetzt nichts.

Kellnerin: Ja, danke.

Guten Tag, was bekommen Sie?

Stimme: Trinkst du lieber Sekt oder Champagner?

Eileen: Ich trinke gerne Champagner.

Pavel: Ich trinke lieber Mineralwasser.

Toni: Komm, Kai, wir essen jetzt.

Kai: Ok, wir machen Mittag.

Toni: Was nimmst du?

Kai: Ich nehm' Kartoffelsalat, 'n Kotelett und 'n Ei.

Das erste Ei, das Zweite, das Dritte, das vierte Ei, das Fünfte, das sechste Ei.

Kai: Und ein Ei.

Toni: Pommes?

Kai: Nee.

Toni: Tomašek?

Robert: Ich gehe. Was isst du, Toni?

Toni: Pommes, Wurst...nee, lieber auch Kartoffelsalat.

Robert: Trinkt ihr Kaffee?

Toni: Nee, wir haben noch Mineralwasser.

Robert: Ok.

Eileen: Mm, die Pommes sind wirklich gut.

Mike: Möchtest du was trinken? Wasser, Bier, Wein?

Eileen: Ich möchte lieber einen Schnaps.

Mike: Einen Schnaps! Bitte.

Eileen: Ah, du hast 'nen Flachmann!

Mike: Klar, ich weiß doch, du möchtest manchmal einen Schnaps.

Stimme: Trinkst du gerne einen Schnaps?

Eileen: Nein, ich trinke keinen Schnaps, nie.

Kellnerin: Bitte schön?

Robert: Eine Cola und einen Flachmann, bitte.

(Gast: Was, schon wieder?)

Kellnerin: Danke schön.

Jenny: Der Robert trinkt.

Elissa: Der Robert trinkt Schnaps.

Jenny: Der Robert trinkt Schnaps.

Stimme: Trinkst du gerne Schnaps?

Pavel: Ja, manchmal. Nach dem Essen gern.

Susanne: Manchmal ja, nach dem Essen trinke ich gern einen Schnaps.

## Telenovela Folge/Episode 6

Toni: Los Robert! Komm, Kai, wir essen jetzt!

Kai: Ok, wir machen Mittag!

Toni: Was nimmst du?

Kai: Ich nehme Kartoffelsalat, 'n Kotelett und 'n Ei.

Toni: Pommes?

Kai: Nee.

Toni: Tomašek?

Robert: Ich gehe. Was isst du, Toni?

Toni: Pommes, Wurst..., nee, lieber auch\_Kartoffelsalat.

Robert: Trinkt ihr Kaffee?

Kai: Nee, wir haben noch Mineralwasser.

Robert: Ok.

Kellnerin: Bitte schön?

Robert: Eine Cola und einen Flachmann, bitte.

(Gast: Was, schon wieder?)

Kellnerin: Danke schön.

(Gast: Das ist meiner!)

Kellnerin: Guten Tag.

Elsbeth: Guten Tag.

Kellnerin: Was bekommen Sie?

Elsbeth: Ich nehme ein kleines Glas Sekt.

Kellnerin: Und was möchten Sie essen?

Elsbeth: Jetzt nichts.

Kellnerin: Ja, danke.

Guten Tag, was bekommen Sie?

Toni: Hey du, arbeiten!

Hey, wir arbeiten!

Robert: Was denn?

Toni: Du Kai, der Tscheche trinkt.

Manuel: Mama, ich möchte ein Eis.

Susanne: Manuel, hier ist eine Banane.

Manuel: Nein, Eis.

Susanne: Nein, komm, Manuel.

Manuel: Hallo, Frau Hinz.

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 7

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Mike: Au! – Ich mache Feierabend.

Eileen: Was machst du denn da?

Mike: Komm Eileen, wir machen Feierabend.

Eileen: Feierabend? Feierabend? Einen schönen Abend noch!

Sereno: Mist, kein Geld! Mike, hast du vielleicht zehn Mark<sup>2</sup> für mich?

Mike: Ich habe keine zehn Mark mehr! Es tut mir Leid. Ich habe acht Kinder.

Sereno: Du Armer!

Eileen: Oh Mike, hast du mir einen Kuchen gebacken?

Mike: Ja klar!

Eileen: Lecker! Nusskuchen!

Uschi: Hallo Elsbeth, hast du mal `n Ei für mich? Tanja und Alexander kommen heute, und Alexander isst so gerne Nusskuchen.

Eileen: Mike, hast du noch `n Stück Kuchen für mich?

Mike: Hmm...nein.

Eileen: Mike, hast du noch ein Stück Kuchen für mich?

Mike: Ich habe keinen mehr... es tut mir Leid!

Eileen: Oh! Ich esse doch so gerne Nusskuchen! So!

Mike: Und was verdienst du am Tag?

Elissa: Ich verdiene am Tag drei Mark.

Mike: Und was verdienst du am Tag?

Gianfranco: Ich verdiene mehr! Ich verdiene zehn Mark!

Mike: Ha!

Mike: Zwanzig Pfennig, vierzig Pfennig, sechzig Pfennig...

Matti: Was machst du denn da?

Mike: Ich arbeite Akkord. Eine Mark, eine Mark zwanzig. Ich brauche die Arbeit, ich habe acht Kinder.

Matti: Ach, du bist Arbeiter!

Ein Akkordarbeiter.

Mike: Ehm...

Jenny: Das ist ein Professor.

Matti: Genau. Ein Beamter.

Jenny: Was ist ein Beamter?

Matti: Ein Beamter? Der hat immer Arbeit. Der ist nie arbeitslos.

Jenny: Ach, der verdient immer Geld.

Matti: Genau.

Mike: Ich bin doch arbeitslos! Ich bin arbeitslos! Ach, ich sitze und sitze und sitze und habe kein Geld!

Jenny: Der ist arbeitslos.

Matti: Was macht der denn jetzt?

Jenny: Der geht zum Sozialamt.

Matti: Was ist das?

Jenny: Das Sozialamt? Die geben dir ein bisschen Geld.

Toni: Eins ist klar! Der Tomašek ist da, und ich verdien' weniger Geld.

Lucie: Mensch, das geht so nicht! Wir brauchen doch das Geld! Was macht der Kai denn da? Wir

---

<sup>2</sup> 2002 wurde der Euro in Deutschland eingeführt. – The Euro was introduced in Germany in 2002.

haben doch die Wohnung!  
Ihr arbeitet Akkord! Ihr seid doch keine Beamten! Und schon gar nicht det (= nicht das) Sozialamt!

Lucie: Ich bin Lucie Förster. Ich bin siebenunddreißig Jahre alt. Ich wohne in Velbert-Langenberg, Hauptstraße dreiundachtzig. Ich komme aus Portugal.  
Ich bin Portugiesin. Ich spreche Portugiesisch und Deutsch.  
Von Beruf bin ich Portugiesin...ahh!  
Ich bin von Beruf Lucie Förster...ahh!  
Ich bin Frisörin von Beruf.

Eileen: Kinder? Wo seid ihr? Wo seid ihr denn? Kinder? Wo seid ihr? Kinder?

Lucie: Ich bin verheiratet, ich habe zwei Kinder: Daniel und João.  
Matti: Portugal, Portugal...ist hier.

Jenny: Ach Eileen, ich kann das einfach nicht!  
Eileen: Du kannst das nicht? Ach Jenny, guck mal! Manuel...  
Manuel: Ich kann das auch nicht.  
Eileen: Du kannst das nicht? Ihr könnt das nicht?  
Jenny und Manuel: Wir können das nicht!  
Eileen: Dann sagt das der Lehrerin!

Lucie: Er tut mir richtig leid, der Tomašek. Ich bin Portugiesin. Ich kenn' mich damit aus ... Er kann das einfach nicht!

Toni: Sag das doch mal dem Kai!

Mike: Ich habe Angst! Es ist hoch! Ich hab' Höhenangst! – Ach so! – Ah, ah...Ahh!  
Elissas Stimme: Der hat Angst.  
Eileens Stimme: Mhm, der hat Angst.  
Der hat Höhenangst.

Mike: Au, mein Rücken!

Arzt: Gerüstbauer sind Sie jetzt?  
Robert: Ja.  
Arzt: Das können Sie nicht. Der Rücken. Und die Höhenangst. Das geht nicht.

Kai Lino: Das ist mein Freund Thiemo.  
Thiemo: Das ist mein Freund Lino.

Arzt: Ich hab' einen Freund, Dr. Theiß. Der arbeitet in dieser Fabrik an der Hauptstraße.

Sereno: Der ist komisch!  
Eileen: Und wie ist der?  
Jenny: Der ist schüchtern.  
Eileen: Und der?  
Elissa: Der hat Angst.  
Eileen: Hm...der hat Angst. Oh, und wie ist der?  
Sereno: Der ist komisch.  
Eileen: Komisch? Der ist charmant! - Wie ist der?  
Sereno: Noch komischer!  
Eileen: Ja. Der ist sehr komisch!

## Telenovela Folge/Episode 7

Kai: Motzkau.

Uschi: Ja, hier auch Firma Motzkau, Rydzewski. Herr Motzkau, ich mach jetzt Feierabend, ok?

Kai: Ja, gut, dann wünsch ich 'n schönen Feierabend. – Ok. – Tschüss, Frau Rydzewski. – Was ist los, Robert?

Brigitte K: Hallo? – Klaus? – Wie, du kommst wieder nicht? Ach Klaus! – Tschüss.

Toni: Hallo, João.

Joao: Hallo.

Toni: Hallo, Daniel. Hallo, Viktor.

(Alte Dame): Danke schön. - Wunderschönen Dank.

Lucie: Ich hab zu danken.

Tschüss, Maria, mach's gut.

Maria: Danke...)

Lucie: Ja.

Maria: Für alles... .

Lucie: Wiedersehen.

Maria: Ja, Wiedersehen.

Toni: Hallo, Konrad. Hallo, Lucie.

Lucie: Hallo, mein Schatz.

Robert: Entschuldigung, ist hier noch frei?

Junge Dame: Ja, bitte.

Sprechstundenhilfe: Herr Tomašek, bitte!

Robert: Ja, das bin ich.

Sprechstundehilfe: Bitte, hier gleich.

Uschi: Hallo, Elsbeth. Hast du vielleicht ein Ei für mich? Tanja und Alexander kommen heute. Und Alexander isst doch so gern Nusskuchen!

Elsbeth: Uschi, leider habe ich keine Eier.

Tina: Hallo.

Uschi: Oh, Frau Heidermann, haben Sie vielleicht ein Ei für mich?

Tina: Na klar! Eins oder zwei?

Uschi: Na, zwei wären mir lieber. Oh!

Toni: Eins ist klar. Der Tomašek ist jetzt da, und ich verdien' weniger Geld.

Lucie: Mensch, das geht so nicht! Wir brauchen doch das Geld. Was macht der Kai denn da? Wir haben doch die Wohnung! Ihr arbeitet Akkord! Ihr seid doch keine Beamten! Und schon gar nicht das Sozialamt! Er tut mir richtig Leid, der Tomašek. Ich bin Portugiesin, ich kenn' mich damit aus... Er kann das einfach nicht!

Toni: Sag das doch mal dem Kai!

Arzt: Herr Tomašek, Gerüstbauer sind Sie jetzt?

Robert: Ja.

Arzt: Das können Sie nicht. Der Rücken! Und die Höhenangst! Das geht nicht.

Robert: Was kann ich denn machen?

Arzt: Ich habe einen Freund, Dr. Theiß. Der arbeitet in dieser Fabrik an der Hauptstraße...die Metallfabrik.

Robert T: Ach ja, ich weiß.

Arzt: Nehmen Sie das hier mit. Gehen Sie mal vorbei.

Robert: Danke, Herr Doktor Schön, danke.

(Elsbeth): Stellt euch vor: Er ist in die Hundescheiße getreten!

Tina: Sie ist komisch.

Uschi: Ja, er auch.

Elsbeth: Ach, er ist schüchtern.

Tina: Er hat Angst.

Uschi R: Aber irgendwie: Er ist charmant. - Er hat was.

Tina: Mhm, er hat was.

Elsbeth: Das finde ich auch. Die ganze Familie ist sympathisch.

Uschi: Und das sind die Kinder!

Herr Theiß: Es tut mir wirklich Leid, aber wir haben keine Arbeit für Sie. Leider. Da kann ich nichts für Sie machen. Tut mir wirklich sehr Leid. Alles Gute für Sie, Herr Tomašek.

Robert: Danke.

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 8

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Eileen: Guck mal, Lino. Das Hähnchen schneidest du in Stücke, dann würzt du es mit Salz...danke...Pfeffer...mm...Curry...ja... danke, und Thymian und Basilikum...ja danke schön...so.

Uschi: So...ja...mm... und Alexander? Mm...ja, Tanja, du schneidest das Hähnchen in Stücke, würzt es mit Salz, Pfeffer, Curry, Basilikum und Thymian.

Mike: Ich schneide das Hähnchen in Stücke, ich würze mit Salz, Pfeffer, Curry, Thymian und Basilikum.

Eileen: Dann nimmst du eine Pfanne und drei Löffel Öl. Das Hähnchen muss in Öl braten... So.

Uschi: Und dann in Öl anbraten. - Also in Öl anbraten. - Ach, Tanja, du machst das schon. Drei Löffel Öl und zwanzig Minuten.

Mike: In Öl braten. Eine Pfanne. Ein Löffel. Ein Löffel Öl, zwei Löffel Öl und drei Löffel Öl.

Eileen: Jetzt machst du Fleischbrühe. Das ist Fleischbrühe, siehst du? Dann kochst du Wasser. Einen halben Liter. Die Fleischbrühe musst du jetzt dazu geben. Das ganze muss zwanzig Minuten kochen.

Uschi: Dann gibst du Fleischbrühe dazu. Und zwanzig Minuten kochen.

Mike: Einen halben Liter Fleischbrühe, Wasser kochen, zwanzig Minuten...Ahh!!

Uschi: Einen halben Liter Wasser... (Is nix, ne? (=ist nichts, nicht wahr?)) ... und wo ist denn die Fleischbrühe?

Kai Lino: Und was gibt es dazu?

Eileen: Dazu gibt es Salat und Reis.

Kai Lino: Und was gibt es als Nachtisch?

Eileen: Mousse au Chocholat.

Kai Lino: Hmm...

Eileen: Hmm...

Eileen: Genau, das ist ein Fisch.

Viktor: Und das ist die Sonne.

Eileen: Ja, das ist die Sonne.

Tina: Hmm...der Fisch ist phantastisch, sehr gut.

Ulli: Nimm doch noch was!

Tina: Oh, nein, danke, du. Ich möchte nicht mehr.

-

Heidermann? Ja, hallo Mama, wie geht's? Wir essen. Fisch, Salat, Reis. Ulli kocht. Ja. Sehr bequem. - Als Nachtisch? - Ulli, was gibt's als Nachtisch?

Ulli: Mousse au Chocolat.

Mike: Eileen, wo ist das Kochbuch?

Eileen: Guck mal hier. Das ist ein gutes Kochbuch.

Mike: Hey...aber wie kocht man denn Gemüse?

Eileen: Das Gemüse hier? Das kocht man in Salzwasser.

Mike: In Salzwasser!

Uschi: Du kochst das Gemüse in Salzwasser. - Ja, ein Löffel Salz. - Tanja, warum kaufst du dir nicht ein Kochbuch?

Eileen: Das ist ein Kochbuch. - Das ist ein Reisebuch.

Brigitte: Die Villa Hügel ist genau hundertzwanzig Jahre alt. Bei Krupp arbeiten hunderttausend Leute?

Brigitte: Ich bin Bettina Dürr. Im Film bin ich Brigitte Kuglin. Ich lebe in Italien und in Deutschland. Ich spreche Italienisch und Deutsch. Ich bin zweiundvierzig Jahre alt. Ich habe keine Kinder. Ich schreibe Reisebücher. Ich arbeite viel und verdiene wenig. Im Film bin ich Reiseleiterin. Das mache ich manchmal auch in Italien. Ich reise viel.

Eileen: Und Italien?

Matti: Und Italien ist hier.

Eileen: Aha.

## **Telenovela Folge/Episode 8**

Robert: Susanne! Aha, du sprichst nicht mehr mit mir.  
(Robert spricht Tschechisch.)

Elsbeth: Guten Tag, Uschi.

Uschi: Guten Tag, Elsbeth. Wie geht's?

Elsbeth: Danke, gut. Wie arbeitet denn der Herr Tomašek?

Uschi: Heute arbeitet er nicht.

Brigitte: Hallo.

Elsbeth und Uschi: Hallo.

Uschi: Der trinkt. Schon zum Frühstück.

Elsbeth: Oh mein Gott!

Brigitte: Auch das noch!

Uschi: Ja...ah... aha. Und Alexander? - Ja... hm. ja...Also: Du schneidest das Hähnchen in Stücke, würzt es mit Salz, Pfeffer, Curry, Thymian und Basilikum. Dann in Öl braten - Ach, Tanja, du machst das schon! - Fleischbrühe dazugeben und zwanzig Minuten kochen. - Drei Löffel Öl. - Hm... - und 'n halber Liter Wasser.

Tina: Hmm, der Fisch ist phantastisch! Sehr gut!

Ulli: Nimm doch noch was!

Tina: Nein, danke, du. Ich möcht' nicht mehr.

-

Heidermann, ja...hallo Mama, wie geht's? Wir essen Fisch, Salat, Reis. - Ulli kocht. - Ja. Sehr bequem. - Als Nachtisch? Ulli was gibt's als Nachtisch?

Ulli: Mousse au Chocolat.

Tina: Mousse au Chocolat. - Danke. - Ja, danke. Tschüss. - Heidermann. Hallo, wer spricht da, bitte? Hallo!?

Im Radio: Und auf... ab, auf... ab, auf...ab ....

Uschi: Ja, ja. - Du kochst das Gemüse in Salzwasser. - Ja, ein Löffel Salz. - Tanja, warum kaufst du kein Kochbuch?

Brigitte: Die Villa Hügel ist genau hundertzwanzig Jahre alt. Bei Krupp arbeiten hunderttausend Leute?

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 9

Affe (Eileen): Guten Tag, meine Damen Und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Eileen: Wohin gehst du?

Mike: Ich gehe einkaufen.

Eileen: Was brauchen wir denn?

Mike: Brot, Obst, Butter, Käse, Fleisch, Gemüse.

Eileen: Wir brauchen alles?

Mike: Genau.

Elissa: Ich kaufe das Auto.

Gianfranco: Das kostet fünf Mark.

Elissa: Nee, ich nehme lieber den Hund.

Gianfranco: Der kostet eine Mark fünfzig.

Sereno: Ich kaufe die drei Autos.

Gianfranco: Die kosten fünfzehn Mark.

Sereno: Und was kostet der Regenschirm?

Gianfranco: Oh, der Regenschirm...sagen wir: acht Mark.

Sereno: Zu teuer.

Elissa: Was kostet die Maus hier?

Gianfranco: Die kostet eine Mark.

Elissa: Und der Clown?

Gianfranco: Der kostet auch eine Mark.

Elissa: Die beide nehme ich.

Gianfranco: Danke.

Manuel: Der spielt Flöte.

Susanne: Der spielt Flöte, der macht Musik, ja.

Kai Lino: Und der?

Susanne: Und der, der ist ein Clown. Was ist das denn?

Kai Lino: Ein Regenschirm.

Susanne: Ein Regenschirm.

Kai Lino: Und das?

Susanne: Was isst der?

Manuel: Obst.

Susanne: Obst.

Manuel: Apfel.

Susanne: Und was ist das? Ein...Butterbrot.

Manuel: Wo?

Susanne: Da, der isst 'n Butterbrot.

Und...och, was ist denn das?

Manuel: 'ne Maus.

Susanne: Das ist 'ne Maus?

Manuel: Was is'n das?

Kai Lino: Nö, das ist doch ein Hund!

Susanne: Ein Hund?!

Eileen: Warst du schon einkaufen?

Mike: Ja.

Eileen: Hast du Brot gekauft?

Mike: Ja, hier.

Eileen: Hast du Käse?

Mike: Ja, Käse.

Eileen: Butter?

Mike: Mhm, Butter...ah...Butter.

Eileen: Hast du auch Fleisch gekauft und Gemüse?

Mike: Fleisch und Gemüse.

Eileen: Äpfel?

Mike: Ja, Äpfel auch!

Eileen: Gut.

Eileen: Ja, was machst du denn da?

Viktor: Ich mach' Musik.

Eileen: Aha, du machst Musik.

Robert: Ich bin Musiker; ich spiele Klavier.

Eileen: Ich bin auch Musikerin; ich bin Sängerin.

Pavel: Früher hab' ich ein bisschen Klavier gespielt, aber heute spiele ich nicht mehr.

Susanne: Früher habe ich Flöte gespielt, aber heute nicht mehr.

Manuel und Jenny: Wir spielen Karten.

Tina: Oh, nein!

Ulli: Was ist los?

Tina: Das ist mein Frisör! Der spielt Saxophon.

Ulli: Der da?

Eileen: Gefällt dir das?

Elissa: Ja.

Toni: Hallo, João.

João: Hallo.

Toni: Hallo, Daniel.

Hallo, Viktor.

Alte Dame: Danke schön.

Lucie: Ich hab' zu danken. Tschüss, Maria, mach's gut.

Maria: Danke...

Lucie: Ja.

Maria: Für alles... .

Lucie: Wiedersehen.

Maria: Ja, Wiedersehen.

Toni: Hallo, Konrad. Hallo, Lucie.

Lucie: Hallo, mein Schatz.

Toni: Ich bin Rudolph Thelen. Im Film heiße ich Toni. Ich bin siebenunddreißig Jahre alt. Ich wohne in Velbert. Ich habe zwei Kinder. (Viktor: Eins). Viktor und Konrad. Ich bin nicht verheiratet. Ich lebe mit meinen Kindern und meiner Frau zusammen. Früher war ich Student und Gerüstbauer, heute bin ich Betriebswirt.

Kai Lino: Betriebswirt? Häh? Was ist das denn?

Eileen: Ich gehe einkaufen.

Mike: Jetzt?

Eileen: Heute ist Markt!

Brigitte: Das ist hier der Marktplatz. Es gibt hier Fleisch, Gemüse, Obst, Käse, Blumen...

Mike: Ich habe Angst. Es ist hoch. Ich hab' Höhenangst. - Ach so...Ahhh!

## **Telenovela Folge/Episode 9**

Susanne: Was machen die, hm, Jenny?

Jenny: Die kaufen.

Susanne: Die kaufen. Die kaufen Obst. Die kaufen Obst hier. Und...was macht der?

Manuel: Der spielt Flöte.

Susanne: Der spielt Flöte. Der macht Musik, ja.

Kai Lino: Und der?

Susanne: Und der? Der ist ein Clown.

Was ist das denn?

Kai Lino: Ein Regenschirm.

Susanne: Ein Regenschirm.

Kai Lino: Und das?

Susanne: Was isst der?

Manuel: Obst.

Susanne: Obst.

Manuel: Apfel.

Susanne: Und was ist das?

Ein...Butterbrot.

Manuel: Wo?

Susanne: Da, der isst 'n Butterbrot.

Und...och, was ist denn das?

Manuel: 'Ne Maus.

Susanne: Das ist 'ne Maus?

Manuel: Was is'n das?

Kai Lino: Nö, das ist doch ein Hund!

Susanne: Ein Hund!? Und was machen wir jetzt, Jenny?

Jenny: Einkaufen.

Susanne: Wir gehen einkaufen, hmm.

Manuel: Papa auch?

Susanne: Papa arbeitet.

Susanne: Kai Lino! Kai Lino! Tschüss.

Manuel: Komm Kai Lino!

Susanne: Kai Lino!

Tina: Hallo.

Ulli: Hallo.

Tina: Ich möcht' was essen. Und einen Kaffee.

Ulli: Wir gehen ins Aalto-Café, ok?

Tina: Hmm...Apfelkuchen!

Toni: Moment mal!

Tina: Oh nein!

Ulli: Was ist los?

Tina: Das ist mein Frisör! Der spielt Saxophon!

Ulli: Der da?

Tourist: Eine Frage habe ich noch: Wie alt ist 'n die Margarethenhöhe eigentlich?

Brigitte: Die Margarethenhöhe ist neunzig Jahre alt. Die Margarethenhöhe hat ein Zentrum. Das ist hier der Marktplatz. Es gibt hier Fleisch, Gemüse, Obst, Käse, Blumen...

Touristin: Entschuldigung, ich habe auch eine Frage: Gibt's hier ein Kino?

Brigitte: Nein, die Margarethenhöhe ist sehr klein.

Touristin: Danke.

Brigitte: Sie sprechen aber gut Deutsch. Woher kommen Sie?

Touristin: Ich komme aus Shanghai, also aus der Volksrepublik China.

Brigitte: Ah ja, das ist interessant!

Toni: Robert!

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

## Lektion 10

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Thiemo: Das bringt mir Glück.

Kai Lino: Das bringt mir Glück.

Elsbeth: Manchmal habe ich Glück.

Oh!...

Und manchmal habe ich Pech.

Hh!...

Eileen: Manchmal habe ich Glück. Manchmal habe ich Pech.

Mike: Guten Abend, meine Damen und Herren.

Oh...alles ok?

Alles ok! Das war Glück!

Eileen: Zum Glück gibt es Video. Da hat man ein bisschen Ruhe. Oh nein!

Lucie: Zum Glück gibt es Video. Da hat man ab und zu mal mindestens seine Ruhe.

Eileen: Jetzt machen wir Krach. Ruhe. Psst.

Eileen und Viktor: Psst.

Eileen: Jetzt haben wir Ruhe.

Eileen: Ruhe. Wenigstens ein bisschen Ruhe. Wenigstens manchmal ein bisschen Ruhe.

Mike: Ruhe! Der Krach geht mir auf die Nerven!

Matti: Mir aber nicht!

Jenny: Der Krach geht Robert auf die Nerven.

Susanne: Ja, hier ist das wirklich gut. Aber bei uns...

Da ist alles in einem Zimmer. Und das Fernsehen geht mir auf die Nerven!

Elissa: Der Krach geht Susanne auf die Nerven.

Eileen: Das ist Pavel. Er ist am Bahnhof in Langenberg. Der Zug fährt nach Köln und dann nach Prag.

Pavel: Ich heiße Pavel Šick. Ich bin Tscheche. Ich bin siebenundzwanzig Jahre alt. Der Robert ist mein Freund. Ich lebe in Köln mit meiner Frau und zwei Kindern. Köln gefällt mir.

Matti: Und hier ist Köln.

Eileen: Mhm.

Wenn du mit dem Zug in Köln ankommst, siehst du sofort den Dom.

Lucie: Guck doch mal. Du siehst ja schon richtig toll aus.

Susanne: Tja, wenn wir heute Abend in Prag ankommen, Mutter wie neu, Kinder wie neu...

Lucie: Na, der geht's gut in Deutschland.

Susanne: Ähä!

Matti: Wenn du so guckst, siehst du traurig aus.

Wenn du so guckst, siehst du komisch aus.

Kai Lino: Du bist meine Nachbarin.

Jenny: Du bist mein Nachbar.

Kai Lino und Jenny: Wir sind Nachbarn.

Gianfranco: Das ist mein Bruder. Und das ist...und das meine Schwester.

Eileen: Mein Bruder hat eine Frau, das ist meine Schwägerin. Meine Schwester hat einen Mann, das ist mein Schwager.

Jenny: Susanne hat einen Mann, Robert.

Robert hat einen Bruder, Pavel. Pavel ist der Schwager von Susanne.

Kai Lino: Sofort ins Krankenhaus. Sofort ins Krankenhaus.

Mike: Glück gehabt, Mr. Patterson. Armbruch und Beinbruch. Es wird schon alles wieder gut.

Elsbeth: Das war mein erster Mann, neunzehnhunderteinundvierzig.

Das war mein zweiter Mann, neunzehnhundertneunundvierzig.

Und das war mein dritter Mann, neunzehnhundertzweiundneunzig.

Und das ist...das war mein vierter Mann, neunzehnhundertsiebenundneunzig.

## Telenovela Folge/ Episode 10

Postbote: Tomašek.

Rydzewski.

Hinz.

Susanne: Die Kinder sind jetzt bei Pavel und dann...

Daniel: Mama, wo sind die Chips?

Lucie: Ah ja, *vai na sala*, guck mal im Wohnzimmer.

Lucie: Zum Glück gibt es heute Video. Da hat man ab und zu mal mindestens ein bisschen Ruhe.

Susanne: Ja, hier ist das wirklich gut. Aber bei uns...da ist alles in einem Zimmer. Und das Fernsehen geht mir auf die Nerven!

Lucie: Ja, das ist ja bei euch wirklich ein Problem. Hoffentlich bekommt ihr aber bald eine neue Wohnung.

Susanne: Ja.

Lucie: Guck mal, du siehst ja richtig gut aus.

Susanne: Wenn wir heute Abend in Prag ankommen: Mutter wie neu, Kinder wie neu...

Lucie: Na, der geht's gut in Deutschland!

Susanne: Hhm! Danke, Lucie, danke für alles.

Lucie: Gern geschehen. Und wie kommt ihr denn zum Bahnhof?

Susanne: Frau Kuglin, unsere Nachbarin, die gibt uns das Auto. Und Pavel, mein Schwager, der ist ja da. Wir fahren zusammen ins Krankenhaus und dann zum Bahnhof. Und Pavel wohnt in der Hauptstraße bei uns, bis wir wiederkommen. Ja, und...er geht zu Robert ins Krankenhaus.

Elsbeth: Oh, Sie sind ja schon fertig!

Arbeiter: Ja, gefällt es Ihnen?

Elsbeth: Oh, ja.

Arbeiter: Aber?

Elsbeth: Für mich haben Sie das ganz sicher nicht gemacht!

Arbeiter: Nee, das stimmt.

Elsbeth: Das heißt, ich muss mir 'ne neue Wohnung suchen?

Brigitte: Hier ist der Autoschlüssel.

Susanne: Danke, danke Frau Kuglin.

Brigitte: Wo fahren Sie denn jetzt hin?

Susanne: Wir fahren zum Krankenhaus, zu Robert. Und dann zum Bahnhof.

Brigitte: Ein Armbruch, ein Beinbruch. Das wird wieder gut. Das war wirklich Glück!

Susanne: Das war wirklich Glück!

Brigitte: Und ihr Schwager ist dann auch um zwei Uhr wieder hier, hm?

Susanne T: Ganz bestimmt Frau Kuglin!. Wo sind denn die Kinder?

Pavel: Die kommen!

Susanne: Das ist mein Schwager, Pavel, der Bruder von Robert. - Das ist Frau Kuglin.

Pavel: Guten Tag, freut mich.

Brigitte: Guten Tag.

Susanne: Frau Kuglin, vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Brigitte: Auf Wiedersehen. Au, Mist! So ein Mist!

Brigitte: Scheiße!

Susanne: Zum Glück haben wir Pavel! Hm?

Robert: Du siehst schön aus, Susanne!

Susanne: Kann ich wirklich fahren?

Robert: Es geht mir wirklich gut! Du brauchst jetzt Ruhe!

Susanne: Ja.

Robert: Eine Woche Prag: eine Woche Ruhe für dich. Die Kinder sind bei der Mutter, und du... .

Susanne: Wir müssen fahren!

Kinder, Pavel, kommt! Der Zug kommt.

Elsbeth: Schluss!

Susanne: Danke, Pavel, danke, Pavel.

Du musst!

Pavel: Ich muss. Tschüss.

Brigitte: Mist! So ein Mist aber auch!

(Brigitte: Wo bleibt der denn?)

Brigitte: Hallo? Ach, du kommst schon wieder nicht?

Elsbeth: Was ist denn hier los?

Tina: Was ist denn hier los?

Ulli: Was ist denn hier los?

Uschi: Was ist denn hier los?

Lied:

Ach, die erste Liebe

macht das Herz mächtig schwach.

Und die zweite Liebe?

Weint der ersten nur nach.

||:Doch die dritte Liebe,

schnell den Koffer gepackt,

schnell den Mantel gesackt und das Herz splitterackt.:||